

Begehungsbericht im Vorfeld geplanter Sanierungsarbeiten im Rathaus Wachendorf

erstellt am 07.03.2021

von



Bearbeitet von Dipl.-Biol. Isabel Dietz & Dr. Christian Dietz

Balinger Straße 15,

72401 Haigerloch

07474/9580933

Isabel.Dietz@web.de

www.fledermaus-dietz.de





Begehungsbericht im Vorfeld geplanter Sanierungsarbeiten im Rathaus Wachendorf

Anlass und Aufgabenstellung

Das Rathaus Wachendorf soll ggf. saniert werden und hierbei möglicherweise eine Umnutzung des bisher unausgebauten Dachstuhles vorgenommen werden. In einer ersten Vorbegehung sollte geklärt werden, inwieweit Fledermäuse oder Brutvögel von den Sanierungsmaßnahmen betroffen sein könnten und welche Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen bzw. Ausgleichsmaßnahmen zur Wahrung der artenschutzrechtlichen Anforderungen insbesondere im Hinblick auf die Verbotstatbestände des Bundesnaturschutzgesetzes (§ 44 BNatSchG) erforderlich sein könnten.



Abb. 1: Außenansicht des Rathauses in Wachendorf.





Methoden

Bei der Bauwerkskontrolle am 19.02.2021 wurde der Dachraum begangen und die Fassade kontrolliert. Dabei wurden alle Bereiche des Dachstuhles mit einer starken Taschenlampe ausgeleuchtet. Es wurde nach direkt anwesenden Fledermäusen gesucht, desgleichen nach Spuren der Fledermäuse (Kotspuren, Haare, Sekretverfärbungen, Parasiten, Mumien, Fraßreste). Darüber hinaus wurde auf indirekte Anzeichen einer Fledermausnutzung geachtet, insbesondere ob feine Spinnweben vorhanden waren oder nicht.

Im Dachstuhl und an der Fassade wurde nach Lebensstätten anderer geschützter Arten gesucht, v.a. nach Nistplätzen, Nestern oder Kot und Gewöllen (Brown 2003, Harrison & Castell 2004).



Abb. 2: Mehlschwalbennest an der Außenfassade unter dem Walmansatz.





Ergebnisse

Im Dachstuhl konnte verteilter und an Hangplätzen leicht konzentrierter alter und frischer Kot des Mausohrs (*Myotis myotis*) gefunden werden. Menge und Verteilung des Kotes lassen eine eindeutige Einstufung als Männchenhangplatz der Art zu. Grundsätzlich weist der Dachstuhl eine sehr gute Eignung als Fledermausquartier auf und es gibt geeignete Sommerhangplätze in Balkenkehlen, an den Walmansätzen und im Firstbereich.

Außen an der Fassade wurde ein Nest der Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*) unter dem Walmansatz gefunden.



Abb. 3: Kotspuren des Mausohrs im Dachstuhl.





Abb. 4: Kotspuren des Mausohrs im Dachstuhl.





Diskussion und Maßnahmen

Die Untersuchung erbrachte Hinweise auf eine dauerhafte Quartiernutzung des Dachstuhls des Rathauses in Wachendorf durch das Mausohr (*Myotis myotis*). Verteilung, Menge und Alter des Kotes und die Quartiersituation lassen auf eine Nutzung als Männchenhangplatz schließen. Männchenhangplätze des Mausohrs werden wiederkehrend und traditionell besiedelt. Sie sind auch außerhalb der Nutzungszeit als Lebensstätte geschützt.

Die Ergebnisse der Untersuchung lassen potentiell direkte Betroffenheiten von Fledermäusen und Brutvögeln durch die Sanierungsmaßnahmen erwarten. Grundsätzlich können die Vorkommen erhalten werden, hierzu sind die artspezifischen Ansprüche zu berücksichtigen.

Die Sanierung des Dachstuhles ist entsprechend außerhalb der Nutzungszeit durch die Fledermäuse durchzuführen (Tabelle 1). Bei einer Sanierung ist auf eine spätere Zugänglichkeit des Dachstuhles für die Fledermäuse zu achten, z.B. durch Schaffung geeigneter Zuflüge durch große Lüfterziegel oder sonstige Einflugöffnungen. Details hierzu wären abzustimmen.

Der dauerhafte Verlust des Männchenhangplatzes des Mausohrs ließe sich durch die Bereitstellung bzw. fledermausgerechte Öffnung anderer, bisher nicht zugänglicher Dachstühle ausgleichen, artenschutzrechtlich jedoch wesentlich einfacher ist der Erhalt des Quartieres. Dabei wird für den Erhalt nicht der gesamte bisherige Dachstuhl benötigt, eine Verkleinerung des Raumvolumens auf die obere Dachstuhl-Hälfte wäre durchaus ausreichend. Details hierzu wären abzustimmen.

Außen an der Fassade ist ein Naturbrutplatz der Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*) vorhanden. Brutplätze der Mehlschwalbe werden wiederkehrend und traditionell genutzt. Sie sind auch außerhalb der Nutzungszeit als Lebensstätte geschützt.

So kann eine Außensanierung im Fassadenbereich des Brutplatzes nur außerhalb der Nutzungszeit durch die Mehlschwalbe erfolgen (Tabelle 2) oder es sind rechtzeitig vor Brutbeginn Ersatzbrutplätze (im Verhältnis 1:5) anzubieten und Schutzvorkehrungen für eine Besiedlung des Naturnestes zu treffen.

Der dauerhafte Verlust des Mehlschwalben-Brutplatzes ließe sich grundsätzlich auch ausgleichen (im Verhältnis 1:5), aufgrund der Vorbildfunktion der öffentlichen Hand empfiehlt





sich jedoch dringend der Erhalt und ggf. die Förderung des Brutplatzangebotes (auch durch weitergehendes Anbringen von Nisthilfen) am Sanierungsobjekt.

Tabelle 1: Bau- und Brutzeitkalender Fledermäuse. Januar und Dezember sind bei den meisten Arten für Sanierungsarbeiten an oberirdischen Gebäuden unkritisch.

Mausohr, <i>Myotis myotis</i> - Männchenquartier										
Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	
Tiere nicht anwesend, Sanierung möglich			Übergangszeit, wenn möglich keine Sanierung				Paarungszeit, möglichst keine Sanierung			

Tabelle 2: Bau- und Brutzeitkalender Vögel. Januar und Dezember sind bei allen Arten für Sanierungsarbeiten unkritisch.

Mehlschwalbe, <i>Delichon urbicum</i>										
Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	
Keine Brutzeit, Sanierung möglich			Übergangszeit, besser keine Sanierung				Brutzeit, keine Sanierung bei vorhandenen Brutplätzen			

Zusammenfassend sind potentiell die Verbotstatbestände des Bundesnaturschutzgesetzes (§ 44 BNatSchG) durch die angedachte Sanierung und Umnutzung des Dachstuhles im Hinblick auf Fledermäuse und Brutvögel berührt. Durch geeignete Minimierungs- bzw. Vermeidungsmaßnahmen (bauliche oder zeitliche Vorgaben) oder ggf. durch Ausgleichsmaßnahmen ließen sich bei rechtzeitiger Berücksichtigung im Vorfeld ein Eintreten der Verbotstatbestände vermeiden.





Literatur

- Bayrisches Landesamt für Umwelt (2013): Fledermausquartiere an Gebäuden. Erkennen, erhalten, gestalten. 36 Seiten; LfU, Augsburg. Online siehe www.lfu.bayern.de
- Braun, M. & F. Dieterlen (2003): Die Säugetiere Baden-Württembergs. Band 1. Allgemeiner Teil, Fledermäuse. 687 S.; Ulmer Verlag, Stuttgart.
- Braun, M. & C. Dietz (2018): Fledermäuse - faszinierende Flugakrobaten. – Naturschutz-Praxis Artenschutz 14: 40 Seiten; LUBW, Karlsruhe.
- Brown, R., J. Ferguson, M. Lawrence & D. Lees (2003): Federn, Spuren & Zeichen der Vögel Europas. 336 Seiten; Aula-Verlag, Wiebelsheim.
- BUND Hannover (2011): Wärmesanieung und Artenschutz an Gebäuden Schutz von Gebäude bewohnenden Vogel- und Fledermausarten. Klima- und Artenschutz unter einem Dach bei Modernisierungen und Wärmedämmung von Gebäuden BUND Region Hannover. 16 Seiten. BUND Region Hannover.
- Bundesamt für Naturschutz (2016): Schutz gebäudebewohnender Tierarten vor dem Hintergrund energetischer Gebäudesanieung in Städten und Gemeinden. – Positionspapier des Bundesamtes für Naturschutz, 40 Seiten.
- Dietz, C. (2005): Fledermäuse schützen. Berücksichtigung des Fledermausschutzes bei der Sanierung von Natursteinbrücken und Wasserdurchlässen. - Erfahrungsbericht aus der Straßenbauverwaltung, 39 S.; Innenministerium Baden-Württemberg.
- Dietz, C. (2019): Tauben sollen draußen bleiben - artenschutzverträgliche Taubenabwehr an kirchlichen Gebäuden. - In: Hilfe für gefiederte Kirchgänger, Artenschutz bei Gebäudesanieungen. - Schöpfung bewahren praktisch, Heft 5: 26-40; Stuttgart.
- Dietz, C. & A. Kiefer (2014): Die Fledermäuse Europas. Kosmos Naturführer. 394 Seiten; Kosmos Verlag, Stuttgart.
- Dietz, C., D. Nill & O. von Helversen (2016): Handbuch der Fledermäuse. Europa und Nordwestafrika. 416 Seiten; Kosmos Verlag Stuttgart.
- Dietz, M. & M. Weber (2000): Baubuch Fledermäuse. Eine Ideensammlung für fledermausgerechtes Bauen. 223 Seiten; Arbeitskreis Wildbiologie an der Justus-Liebig-Universität Gießen.
- Fleischmann, D., I. C. Hennen, J. Meinhardt, M. Biedermann, I. Karst, H. Niewisch, W. Schorcht, M. Hellmann (2016): Historische Gebäude als biodiverser Lebensraum und Objekt der Denkmalpflege. – Abschlussbericht Deutsche Bundesstiftung





- Umwelt DBU (AZ 31386-45) und Forschungsinitiative Zukunft Bau des Bundesinstitutes für Bau-, Stadt- und Raumforschung BBSR (AZ SWD-10.08.18.7-14.23); 190 Seiten.
- Harrison, C. & P. Castell (2004): Jungvögel, Eier und Nester der Vögel Europas. 473 Seiten; Aula-Verlag, Wiebelsheim.
- Jenrich, J., P.-W. Löhr, F. Müller & H. Vierhaus (2012): Fledermäuse. Bildbestimmungsschlüssel anhand von Schädelmerkmalen. – Beiträge zur Naturkunde in Osthessen 48, Supplement 1: 102 Seiten; Michael Imhof Verlag.
- Lugon, A., C. Eicher & F. Bontadina (2017): Fledermausschutz bei der Planung, Gestaltung und Sanierung von Verkehrsinfrastruktur. – Arbeitsgrundlage. Im Auftrag von BAFU und ASTRA. 78 Seiten.
- März, R. (2007): Gewöll- und Rupfungskunde. 398 Seiten; Aula-Verlag, Wiebelsheim.
- Mebs, T. & D. Schmidt (2006): Die Greifvögel Europas, Nordafrikas und Vorderasiens.
- Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg (2019): Artenschutz in der Bauleitplanung und bei Bauvorhaben. Handlungsleitfaden für die am Planen und Bauen Beteiligten. Stuttgart, 78 Seiten.
- Reiter, G. & A. Zahn (2005): Leitfaden zur Sanierung von Fledermausquartieren im Alpenraum. – Interreg IIIB Projekt Lebensraumvernetzung. – www.livingspacenetwork.bayern.de. 132 Seiten.
- Schnittler, M., G. Ludwig, P. Pretscher & P. Boye (1994): Konzeption der Roten Listen der in Deutschland gefährdeten Tier- und Pflanzenarten – unter Berücksichtigung der neuen internationalen Kategorien. – Natur und Landschaft 69 (10): 451-459.
- Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin (2000): Tiere als Nachbarn. Artenschutz an Gebäuden. 57 Seiten; Berlin.
- Simon, M., S. Hüttenbügel & J. Smit-Viergutz (2004): Ökologie und Schutz von Fledermäusen in Dörfern und Städten. – Schriftenreihe für Landschaftspflege und Naturschutz 76: 275 Seiten.
- Stutz, H.-P. & M. Haffner (1993): Aktiver Fledermausschutz. Band III – Richtlinien für die Erhaltung und Neuschaffung von Fledermausquartieren in und an Gebäuden. 44 Seiten; SSF Zürich.
- Trautner, J. (2020): Artenschutz. Rechtliche Pflichten, fachliche Konzepte, Umsetzung in der Praxis. 319 Seiten; Eugen Ulmer-Verlag; Stuttgart.





Anhang

Ausführliche Hinweise zum Artenschutz am Haus und bei Sanierungen im Speziellen finden sich auf der Internetseite:

<http://www.artenschutz-am-haus.de>

